

15377 Ihlow (MOL)

[~23 km nw 15306 Seelow; UTM: U33 437 5830]

Ihlow ist eines der ältesten Dörfer des Landstriches und hat annähernd 200 Einwohner. Außer der Kirche stellt das ehemalige Gutshaus eine Sehenswürdigkeit dar. Es handelt sich um eine Anlage des frühen 18. Jh. aus einem zweigeschossigen Wohnhaus und eingeschossigen seitlichen Flügelbauten, alle unter Mansardwalmdächern. Zu DDR-Zeiten waren dort das Gemeindebüro, eine Schwesternstation, der Kindergarten, eine Gaststätte und eine Lebensmittel-Verkaufsstelle untergebracht. Nach zwischenzeitlicher Nutzung als Seminar- und Erholungszentrum ist es seit 2010 ungenutzt.



Die Dorfkirche ist ein gut sichtbarer, auf einer Halbinsel inmitten eines mauergeschützten Kirchhofs gelegener, Feldsteinbau aus Schiff, schmalem Chor und halbrunder Apsis aus dem zweiten Viertel des 13. Jh. Der bauzeitliche, quergestellte Turm in der Breite des Schiffes wurde später wieder bis in Höhe des Schiffsdaches abgetragen und das Glockengeschoss im 19. Jh. durch einen Dachstuhl aus Backstein mit Zeltdach ersetzt. Trotzdem ist die Kirche eine „Vollständige Anlage“.

In der Apsis existiert noch ein rundbogiges Lanzettfenster aus der Bauzeit, die übrigen Wandöffnungen hat man im 18. Jh. vergrößert. In der südöstlichen Kante des Chores befindet sich in der 14. Lage ein gut gearbeiteter Schachbrettstein (zu „Ornamentsteinen“ s. Arenzhain (EE), Beerfelde (MOL), Herzberg bei Lindenberg (LOS) u. a.).

Bei Restaurierungsarbeiten hat man im Chor Reste alter Rötelzeichnungen freigelegt.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Grunow, Reichenberg, Reichenow.



Ehem. Gutshaus

